

Premiere für das Leonkoro Quartet

Das renommierte Ensemble spielt am Samstag im Reitstadel

Neumarkt. Erstmals kommt das Leonkoro Quartet in den Reitstadel Neumarkt. Die Neumarkter Konzertfreunde laden ein zum Konzert am Samstag, 18. November um 19 Uhr.

2019 in Berlin gegründet erhielt das Streichquartett bereits im Jahr 2022 eine Reihe renommierter Auszeichnungen und Preise, die seinen Platz unter den gefragtesten Ensembles seiner Generation festigen. Es wurde mit dem renommierten Musikpreis der Jürgen-Ponto-Stiftung ausgezeichnet und triumphierte beim Internationalen Streichquartettwettbewerb in der Londoner Wigmore Hall.

Im Reitstadel wird das Leonkoro Quartet Franz Schuberts Streichquartett Nr. 9 g-Moll, das Streichquartett Nr. 1 – die Kreutzer Sonate – von Leoš Janáček und Ludwig van Beethovens) Streichquartett Nr. 7 F-Dur spielen.

Franz Schubert schrieb sein Streichquartett Nr. 9 g-Moll 1815 im Alter von 18 Jahren, als



Das Leonkoro Quartet gastiert im Reitstadel. Foto: Nikolaj Lund

eines von elf Jugendquartetten. Es steht in einer Lieblingstonart Mozarts, dessen Einfluss in diesem Werk immer wieder durchschlägt.

Die Wiederentdeckung der späten Beethoven-Quartette initiierte zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine regelrechte Quartettmode. Auch das erste Quartett „Kreutzer Sonate“, das Leoš Janáček 1923 in nur neun Tagen fertigstellte, geht

auf diese Begeisterung zurück.

Beethovens Streichquartett Nr. 7 F-Dur leitet drei Quartette ein, die der Komponist im Auftrag des russischen Gesandten A. K. Rasumowsky anfertigte. Mit seiner ungewohnten Länge konkurriert das Quartett mit den zeitgenössischen Sinfonien.

Für dieses Konzert gibt es eventuell zurück gegebene Karten an der Abendkasse.